

## **Protokoll AStA Klausurtagung vom 21.5.- 23.5.2010 in Hamburg**

### **Sitzungsteil 1 Samstag 22.5.2010**

Anwesend: Jochen Blumenthal, Dietmar Knoll, Daniel Schwarz, Joana Berger, Vicky Wälter, Andreas Unger, Lonio Kuzyk, Ulrike Breth, Anne Petruck

- TOP 1: Begrüßung und Protokoll von der letzten Sitzung
- TOP 1.1: Kennenlernen mit Referatsberichten
- TOP 2: Geschäftsordnung
- TOP 3: Geschäftsverteilungspläne
- TOP 4: Infos zur Reisekostenabrechnung
- TOP 5: Sonstige Prozesse im Büro und andere Formalitäten
- TOP 6: Sommerfest
- TOP 7: Moodle-Verfahren
- TOP 8: Homepage
- TOP 9: Hochschulpolitik
- TOP 10: Bericht vom SP Vorsitz
- TOP 11.1: Bericht BHB Ausbau
- TOP 11.2: AStA Seminarkonzept
- TOP 12: SprachRohr
- TOP 13: Hagen System Relaunch
- TOP 14: Termine

**TOP 1:** Jochen Blumenthal begrüßt die anwesenden AStA Mitglieder und führt in die Tagesordnung ein.

Protokollnotiz zum Protokoll der letzten Sitzung:

Der auf der letzten Sitzung getroffene Beschluss, dass wegen des ungünstigen Termins zur AStA Sitzung Partner mitgebracht werden können ist von Finanzreferenten nicht genehmigt worden. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

**TOP 1.1:** Die anwesenden AStA-Mitglieder berichten über ihre privaten Situationen, ihr bisheriges Engagement in der Studierendenvertretung, ihre beruflichen Perspektiven und ihre Zeitbudgets für die Referate.

#### **TOP 2:**

§ 1 ist anzupassen: 1.AStA Vorsitz, 2.Referat für HoPo und Gleichstellung, 3. Referat für Studium und Betreuung am Standort Hagen, 4. Referat Finanzen, 5. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kultur, 6. Referat für Studium und Betreuung in Studien-/Regionalzentren und Justizvollzugsanstalten, 7. Referat für Soziales und für Studierende mit chronischer Erkrankung und Behinderung 8. Referat für Internationales und Hochschulsport, 9. Referat für internetbasierte Dienstleistungen

§ 2 anpassen männliche Form für den AStA Vorsitzender

§ 3 anpassen männliche Form AStA Vorsitzender und Anpassung Stellvertreterin und Stellvertreter

§ 4 wieder Anpassung männliche Form

§ 6 und § 7 bleiben so wie bisher

§ 8 Anpassung männliche Form Vorsitzender und in § 8 (3) die Frist für die Einsendung der Berichte wird auf Montagabend vor einer SP Sitzung festgelegt.

§ 9 Anpassung männliche Form AStA Vorsitzender

§ 10, 11 bleiben gleich

§ 12 die Frist zum Rundversand der Protokollentwürfe wird auf 14 Tage festgelegt

§ 13 „Ein Beschluss ist zustande gekommen, wenn die Mehrheit der AStA Mitglieder dem Beschluss zugestimmt hat.“ (Streichung des Kriteriums, dass die Hälfte teilgenommen hat und dass nur die Hälfte der Teilnehmenden zugestimmt haben müssen.)

§ 14 Anpassung männliche Form AStA Vorsitz

§ 15 Anpassung männliche Form AStA Vorsitz

§ 16 Anpassung männliche Form AStA Vorsitz

**TOP 3:** Aus den im Vorfeld versendeten Vorschlägen der AStA-ReferentInnen und den Ergebnissen aus TOP 1.1 wird der AStA Geschäftsverteilungsplan mit den Vertretungsregelungen beschlossen. (wird später online verfügbar sein)

**TOP 4:** Lonio informiert über das Verfahren bei der Reisekostenabrechnung und erläutert die Regularien sowie das Formular zur Kostenabrechnung

**TOP 8:** Kein Beschlusspunkt, daher hier der Diskussionsverlauf:

Andreas stellt seine Vorstellungen und einen Zeitplan zur Neukonzeptionierung des Evaluationsportals und von Fernstudis.de vor. Er befürwortet eine Neuprogrammierung mit Typo3 in einzelnen Schritten. Die Neuprogrammierung selbst soll extern beauftragt werden, die Inhalte mit unseren Gremien und mit einer Onlineumfrage unter den Studierenden vorher optimiert werden. Der AStA diskutiert, ob man an einem Forum zu den Studieninhalten festhalten will. Die Nachfrage nach einer weiteren Seite ist fraglich. Auch aus unserer Sicht ist es für die Studierenden besser, wenn Diskussionen zu EA auf EINER Plattform diskutiert werden und nicht auf mehreren. Andererseits könnten wir die AStA Inhalte (was wir machen etc) nicht auf anderen Seiten verbreiten. Unser tun und lassen müsste also trotzdem auf Fernstudis.de laufen und die Studierenden sollten dort auch zu unseren Handlungen Stellung nehmen können. Die Entscheidung über den Umfang der Seite und dem Engagement auf dieser trifft das SP.

## Sitzungsteil 2 Sonntag 23.5.2010

Anwesend: Annette Lapinski, Achim Thomae, Dietmar Knoll, Andreas Unger, Vicky Wälter, Daniel Schwarz, Joana Berger, Anne Petruck, Ulrike Breth, Jochen Blumenthal

**TOP 8 2.Teil:** Über Nacht ist das Wissen der Vorväter bemüht worden. Die Seite ist vorher mit TYPO3 verfasst worden und man habe sich damals für Drupal entschieden, da mehr Funktionalitäten zur Verfügung stünden. Die Frage einer möglichen Kooperation mit Studienservice wird vom **Referat für Öffentlichkeitsarbeit** geklärt. Ob die gewünschten Funktionalitäten mit der vorliegenden Seite nicht doch zu machen sind, wird mit Oliver Herrmann noch mal besprochen. Die Bereitschaft, da noch mal viel Geld rein zu stecken, ist nicht besonders hoch. Wir wollen bis Ende August die Entscheidungen treffen.

**TOP 6:** Für das Sommerfest der FernUni entscheiden wir uns für das Thema: „**Frau Schavan, übernehmen Sie - Das Kooperationsverbot muss weg!**“ -> FernUni sollte in die Zuständigkeit des Bundes übergehen bzw. die Finanzierung sollte durch mehr Bundesmittel erfolgen.

Wir wollen die Hagener Bundestagsabgeordneten an unseren Stand einladen. **(Ulrike)** Beim Sommerfest werden von uns anwesend sein: Vicky Wälter, Ulrike Breth, Dietmar Knoll, Annette Lapinski und Andreas Unger.

**Jochen** wird beauftragt, die genauen Maße des uns zugewiesenen Raumes zu ermitteln. Luftballons, Kugelschreiber und Schokolade sollen als giveaways bereit stehen bzw. hergestellt werden. **Ulrike kümmert sich zusammen mit Anne** um die Giveaways, Plakate, das Transparent und Flyer. Ulrike kann aber Freitag erst nachmittags kommen. Pavillon etc. soll gemietet werden. Der Flyer wird auf der nächsten Sitzung im Juni vorgestellt.

**TOP 7:** Moodle ist wie in vorherigen Protokollen vermerkt in KSW verpflichtend eingeführt und hat auf der anderen Seite Datenschutzprobleme. Die Professoren und das Prüfungsamt lesen mit, was dort eingestellt wird. Es liegt eine Stellungnahme von Bettina Sieding vor. Der Arbeitsausschuss wird sich mit der Thematik beschäftigen. Da Michaela Neunz wegen Krankheit nicht teilnehmen kann, können wir dieses Thema heute nicht vertiefen. Der Arbeitsausschuss soll sich mit dem Gutachten, das der letzte AStA beschlossen hat und das nun in Auftrag gegeben wird, beschäftigen. Die Studierendenschaft muss abwägen, ob wir den Klageweg beschreiten müssen.

**TOP 9:** 1. Die Äußerungen von Herrn Pinkwart, der die FernUni eher als große Volkshochschule sieht, werden vom AStA mit wenig Begeisterung aufgenommen. Der AStA **(alle)** wird aufgefordert, sich auf Veranstaltungen für das Image der FernUni und somit für den Wert der Abschlüsse einzusetzen. (Diskussionen, Interviews, Vorstellungen) Die Presse will von uns immer lieber Gegenstimmen zur FernUni hören.

2. Wir beschließen eine Pressemitteilung, dass der AStA die vorgeschlagene (und vom Bundesrat abgelehnte) Bafög-Erhöhung für zu niedrig erachtet. Diese wird von **Referat für Öffentlichkeitsarbeit** erstellt werden.

**TOP 10:** Achim berichtet über die Vorbereitungen der nächsten Sitzung des Studierendenparlamentes.

**TOP 11.1:** Bericht BHB Ausbau. Die Sitzung des Beirates wird nächste Wochenende stattfinden. Der Architekt wird am Freitag anwesend sein. Ab Mitte Juni geht der 1. Bauabschnitt, die Sanierung, los. (Dach, Dämmung, Fenster...) Die Sanierung soll im

September abgeschlossen werden. Danach erst beginnt Bauabschnitt 2, der Umbau. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit schlägt die Durchführung einer Wiedereröffnungsfeier vor. Diese sollte nächstes Jahr nach Abschluss aller Umbaumaßnahmen durchgeführt werden. Die Beschilderung im Haus als auch an der Straße sollte ausgebaut bzw. verbessert/vergrößert werden. **(Büro oder Beirat)** In Zukunft soll die Jahresbelegungsplanung übersichtlicher (am besten auf der Homepage) durchgeführt werden. Es muss einen Kalender geben, der alle Belegungen anzeigt, damit die Terminfindung vereinfacht wird. An der Kompatibilität muss noch gearbeitet werden. Der zuständige **Referent für internetbasierte Dienstleistungen** wird sich kümmern. **Jochen und Dietmar** werden sich um eine hohe Auslastung der Termine bemühen, zu denen in der Umbauphase trotzdem eine Belegung möglich ist, damit der Einnahmenverlust in der Umbauphase so gering wie möglich bleibt. Der Beirat in seiner jetzigen Zusammensetzung ist in der alten Legislatur des AStA zusammengesetzt worden. Da wir vorhatten, alle Fraktionen einzubeziehen, wird nun diskutiert, den Beirat neu zu besetzen. Im Beirat können nur 7 Personen arbeiten. Die GsF hat bei der Besetzung des Beirates auf einen ordentlichen Sitz in diesem Gremium verzichtet, da Achim Thomae als Prokurist anwesend ist. Wenn weitere Gruppen aufgenommen werden sollen, müssen andere Gruppen auf ihren jetzt besetzten Sitz verzichten. Der Beirat ist auch nicht an die Legislaturen im SP gebunden. Der AStA wird nun also nicht von selbst tätig werden. Er regt aber an, dass die Fraktionen miteinander über die Sitze verhandeln. Es können Sitze weiter- bzw. abgegeben werden. Die Arbeitsfähigkeit des Gremiums sollte dort im Vordergrund stehen. Es werden Mitglieder gebraucht, die Aufgaben erledigen können und wollen, um das große Projekt erfolgreich zu begleiten. Gruppenkalkül sollte hinten anstehen.

#### **TOP 11.2:**

Dietmar führt in sein Seminarkonzept ein. Gesucht wird eine Struktur, die die Veranstaltungen der Studierendenschaft optimal und trotzdem Kosten sparend begleitet. (Zimmer- und Tagungsraumbelegung, Betreuung vor Ort)

Dafür werden zunächst die jetzt benutzten Arbeitsabläufe analysiert. Erste Probleme sind die mangelnde Übersichtlichkeit, was zu welchem Zeitpunkt noch frei ist und wie weit die Betreuer der Seminare anreisen müssen. Die verschiedenen Akteure AStA, FernUni, die Fachschaften und evtl. externe Akteure sind die Zielgruppe unserer Begleitstruktur. Wenn die Begleitstruktur optimiert wird, soll die Zahl der Angebote durch die Erleichterungen für die OrganisatorInnen steigen.

Es wird eine Liste mit interessanten Seminarangeboten erstellt, die der AStA anbieten kann, die nicht in der Zuständigkeit der Fachschaften liegen. (Fotoprotokoll)

Externe Akteure, dessen Ziele denen der Studierendenschaft nicht zu fern liegen, sollen angeschrieben und auf unser Raumangebot aufmerksam gemacht werden. **(Jochen, Beirat)**

In der ersten Phase des neuen Seminarkonzeptes sollten die **AStA ReferentInnen**, die sich um die Organisation einer Veranstaltung in der BHB kümmern auch um eine Begleitung der Veranstaltung vor Ort bemühen. Oftmals sind unsere Referenten ja selber in der Lage, die Betreuung zu machen. **Vicky Wälter** bietet darüber hinaus an, bei hausfremden Referenten von Zeit zu Zeit eine Call-Betreuung anzubieten, da sie dicht dran wohnt.

**TOP 12:** Das Sprachrohr soll auch weiterhin 4 Mal im Jahr veröffentlicht werden. Der nächste Redaktionsschluss ist wie bereits veröffentlicht worden ist der 5.6. In den nächsten Jahren werden die Erscheinungstermine 15.3., 15.6., 15.9. und 20.12. angepeilt. Die Frage des Onlinesprachrohres kann immer noch nicht geklärt werden, weil wir weiterhin nicht die Emailadressen aller Studierenden bekommen können. Jochen schlägt vor, einen Stellenmarkt im Sprachrohr zu etablieren. Anne weißt noch mal auf die Möglichkeit der Refinanzierung durch Anzeigen hin. Hier muss ein Kompromiss gefunden werden, dass der

Schwerpunkt auf unseren Inhalten und unserem Seminarangebot bleibt und wir uns keine Werbebotschaften reinholen, die mit unseren Zielen nicht vereinbar sind.

Es wird diskutiert, wie man mit Propaganda und internen Schlammschlachten umgehen soll. Wir haben einen redaktionellen Infoteil des AStA und einen Teil mit Artikeln aus den Studierendenschaften, auf den wir weiterhin wenig Einfluss nehmen können.

Daher wird folgendes beschlossen: Der **AStA** verpflichtet sich selbst, in den Vorworten und den eigenen Artikeln keine „Schlammschlachten“ durchzuführen. Der hintere Teil des Sprachrohres, der den Meinungen aus den Gruppen und Artikeln von einzelnen Studierenden gewidmet ist, wird farblich anders gestaltet und mit einer Einführung versehen, damit dem Leser/der Leserin klar wird, dass es sich nicht mehr um Artikel des AStA handelt und dass hier keine redaktionelle Arbeit des AStA drin steckt. **(Anne)**

Es wird ein Pro&Contra Teil eingeführt. In einer Ausgabe wird das Thema des nächsten P&C angekündigt und um Einsendung von Artikeln aus der Studierendenschaft gebeten, die in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Der Newsletter soll weiterhin erscheinen und fällt federführend in das **Ressort der Öffentlichkeitsarbeit**. Der Newsletter soll im PDF-Format versendet werden und im Sprachrohr sowie auf fernstudis.de etwas prominenter beworben werden. Der Newsletter soll unregelmäßig und nur dann erscheinen, wenn wirklich ein Thema brennt. Der Titel soll nicht Newsletter sein, sondern je nach Inhalt z.B. Sensation oder Sauerei heißen und schon in der Betreffzeile soll jedem die persönliche Relevanz angezeigt werden.

**TOP 13:** Jochen verteilt ein Handout zum Hagen System Relaunch.

#### **TOP 5:**

Sitzungsprotokolle und Kassenprüfungsprotokolle müssen vom **Büro** archiviert werden.

Für die letzten zwei Jahre sollen nun die Einladungen und Protokolle der einzelnen Gremien vom Büro noch mal in Ordnerform zusammengefasst werden.

Es muss zu einem Zuständigkeitssystem ähnlich der Organisation der Prüfungsämter kommen. Intern besteht diese bereits in Form von Stellenbeschreibungen.

Sie sollte sich aber in Zukunft auch auf der Homepage mit der Nennung von Ansprechpartnern, Durchwahlen und personalisierten Emailadressen wieder finden. Bei Abwesenheit soll mit Abwesenheitsmeldern (Auto-reply) und Telefonweiterleitungen gearbeitet werden. Die [buero@asta-fernuni.de](mailto:buero@asta-fernuni.de) Adresse wird beibehalten, direkte Emailadressen kommen nur dazu. Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

**TOP 14:** Die nächste AStA Sitzung findet vom 26.6. 14 Uhr bis 27.6.2010 ca. 13 Uhr in Berlin statt.

Für das Protokoll: Joana Berger